

zum Kreis- und Strategieausschuss am 06.10.2014, TOP 14

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 25.09.2014

Az. SFC / Anträge

Zuständig: Frau Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 06.10.2014, Ö

Auslagerung von Aufgaben in Firmen oder Kommunalunternehmen; Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 23.07.2014

Anlage_1__Antrag SPD-Kreistagsfraktion_Prüfung Gründung gGmbH oder KU

Anlage_2_Organigramm_KU_Würzburg

Sitzungsvorlage 2014/2240

I. Sachverhalt:

Die SPD-Kreistagsfraktion stellte am 23.7.2014 den Antrag, die Gründung einer gemeinnützigen GmbH bzw. eines Kommunalunternehmens zu prüfen. Ziel ist es, ausgewählte kostenintensive Landkreisaufgaben in das Unternehmen zu verlagern, um diese kostengünstiger ausführen zu können (Antrag s. Anlage).

Der Landkreis hat außer der kürzlichen Gründung der Energieagentur Ebersberg gGmbH keine weiteren Erfahrungen mit der Auslagerung von Aufgaben in größerem Stil. Zuletzt wurde im Jahr 2001 die Kreisklinik ausgelagert und in einer gemeinnützigen GmbH organisiert. Innerhalb der gGmbH wurde ein Tochterunternehmen gegründet, in dem vor allem Pflege- und Reinigungspersonal auf der Grundlage eines vom TVöD abweichenden Tarifvertrages beschäftigt wird. Diese Organisationsform wird zunehmend kritisch betrachtet, weil das beschäftigte Personal, das die gleichen Aufgaben erfüllt, nach unterschiedlichen Tarifverträgen besoldet wird.

Das Finanzmanagement hat Kontakt mit dem Bayerischen Landkreistag aufgenommen. Von dort wurde empfohlen, mit dem Landkreis Würzburg Kontakt aufzunehmen. Der Landkreis Würzburg hat zahlreiche Aufgaben in einem Kommunalunternehmen mit daran angegliederten GmbH's ausgelagert. Unterhalb des Kommunalunternehmens (Anstatt des öffentlichen Rechts) sind gemeinnützige GmbH's entstanden für folgende Aufgaben:

- Abfallwirtschaft
- Nahverkehr
- Dienstleistungsgesellschaft
- Kliniken (zwei davon als gGmbH, eine als eG)
- Altenhilfe: Senioreneinrichtungen gGmbH

Vorstand des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg ist Herr Prof. Dr. jur. Alexander Schraml. Das Organigramm des Kommunalunternehmens kann der Anlage 1 ent-

nommen werden.

In einem intensiven Vorgespräch wurden insb. Fragen zu den Rechtsformen, zu den Aufgaben, die sich für eine Auslagerung grundsätzlich eignen, zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit, zu den Erfahrungen, insb. auch im sozialen Bereich gestellt und erörtert. Auch die Frage, inwieweit unterschiedliche Tarifverträge die Wirtschaftlichkeit beeinflussen, wurde angesprochen.

Grundsätzlich interessant an dieser Rechtsform scheint, dass unternehmerisches Handeln gefördert wird. Kommunalunternehmen (KU) sind unterhalb der EU-Schwellenwerte nicht ausschreibungspflichtig. Ein KU ist nicht in das Gehaltsgefüge des Landratsamtes eingebunden und kann bei der Vergütung der Führungskräfte unternehmerischer agieren. In Würzburg konnte das KU wegen der „Politikferne“ auch unangenehme Entscheidungen durchsetzen, z.B. die Rückübertragung der Zuständigkeiten im Bereich der Abfallwirtschaft. In Würzburg waren – ähnlich wie in Ebersberg – vor der Zeit des Kommunalunternehmens Teilaufgaben der Abfallwirtschaft an die Gemeinden delegiert (in Ebersberg ist das Einsammeln und Befördern von Abfällen auf die Gemeinden delegiert). Im aktuellen Prüfungsbericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes werden die komplizierten und zeitaufwändigen Abrechnungsmodalitäten kritisiert.

Herr Prof. Schraml ist Mitglied der Arbeitskreise Krankenhaus, Kreisalters- und –pflegeheime und Rechtsfragen der Abfallwirtschaft beim Bayerischen Landkreistag. Er ist auch Mitglied der Arbeitskreise Krankenhaus beim Deutschen Landkreistag und im Fachausschuss „Recht und Verträge“ bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Er ist Mitherausgeber und Mitautor der Handbücher „Rechtspraxis der kommunalen Unternehmen“ sowie des Handbuchs der kommunalen Wissenschaft und Praxis. Herr Prof. Schraml hält zahlreiche Vorträge und führt Organisationsberatungen durch.

Das Finanzmanagement schlägt vor, Herrn Prof. Schraml zu einem Vortrag in den Kreis- und Strategieausschuss einzuladen.

In der Sitzung könnten die Fragestellungen, die für den Vortrag zu klären sind, erörtert werden.

Auswirkung auf Haushalt:

derzeit keine

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Herr Prof. Dr. jur. Alexander Schraml wird zu einer der nächsten Sitzungen des Kreis- und Strategieausschusses eingeladen, um über seine**

Erfahrungen mit dem Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg zu berichten.

2. Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 23.7.2014 wird weiter verfolgt.

gez.

Frau Brigitte Keller

III. TOP angemeldet

IV. Über

V. an BL

zur Vorbereitung der Sitzung

Frau Brigitte Keller